

Heute

Großmeister des Wortes in der Katt



Jochen Malmshamer ist heute in der Katt. Archivfoto: Schmitz

Jochen Malmshamer setzt heute ab 20 Uhr mit Wortwitz ein Gegengewicht zur „allgemeinen, bimssteinernen Generalverblödung und präsenilen Allgemeinabstumpfung“. Der Gewinner des Kabarett-Preises im Jahr 2018 stellt sich in der Kattwinkelschen Fabrik dem Irrsinn in den Weg. Karten zum Preis von 22 Euro unter ☎ (0 21 96) 7 24 00. red

STANDPUNKT

Umdenken findet statt

Von Karsten Mittelstädt

Es tut sich was in Wermelskirchen. In der Kommunalpolitik spielt das Fahrrad eine immer größer werdende Rolle. Nein, nicht dass das ein oder andere Ratsmitglied statt mit dem Auto mit dem Fahrrad zur Sitzung kommt – soweit sind wir noch nicht. Aber allen Fraktionen darf man unterstellen, dass sie erkannt haben: Auch in Wermelskirchen gehört dem umweltfreundlichen Zweirad die Zukunft. Je mehr beispielsweise Pedelecs sich durchsetzen, und das werden sie mit zunehmendem Preisverfall, desto mehr Menschen werden sich überlegen, auch mal aufs Fahrrad umzusteigen. Und das nicht nur am Wochenende für einen kleinen Ausflug. Wermelskirchen ist nicht

Münster, aber Radler werden verstärkt unterwegs sein. Deshalb ist es richtig, sich Gedanken um die Sicherheit der Radfahrer zu machen, vor allem der Kinder, die vermutlich sicherer mit dem Fahrrad zur Schule kämen als in Mamas Auto. Schopphoffs Gedanke einer Arbeitsgruppe sollte aufgenommen werden. Schulwegpläne gibt es zwar bereits, aber sie werden bislang kaum wahrgenommen.

» Pläne sollen Radwege ...



karsten.mittelstaedt@rga-online.de

„Die blonde Carmen“ schlüpft in Star-Rollen



Jazz-Komödie im Film-Eck. Foto: Annette Konrad

In neuer Besetzung wird am Donnerstag im Film-Eck die Jazz-Komödie „Die blonde Carmen“ präsentiert. Annette Konrad sorgt für ein abendfüllendes Bühnenprogramm, in dem die Musik der 1920er bis 40er Jahre die Hauptrolle spielt. Zur Handlung: Ein kleines Jazzorchester sucht die Idealbesetzung der weiblichen Hauptrolle für eine Revue. Die blonde Carmen schlüpft dafür in die Rollen der großen Stars. Doch keine dieser Diven scheint den anspruchsvollen Musikern zu genügen. Kartenbestellungen nur über E-Mail oder Telefon ☎ (0 21 93) 26 94. pd

Do., 16. Mai, 20 Uhr, Eintritt: 18 Euro, Film-Eck, Telegrafenstrasse 1.

Bauverein fährt ins Freilichtmuseum

Der Gemeinnützige Bauverein Wermelskirchen fährt am Donnerstag, 16. Mai, ins Freilichtmuseum Lindlar. Es sind noch einige Plätze frei. Der Kostenbeitrag beträgt 15 Euro für Mitglieder und 20 Euro für Nichtmitglieder. Im Preis enthalten sind: die Busfahrt, eine Museumsführung und Kaffee und Kuchen im Museumscafé. Abfahrt: 13 Uhr an der Geschäftsstelle des Bauvereins, Wielstraße 22. tei-

Anmeldung in der Geschäftsstelle unter ☎ (0 21 96) 70 66 07

Trödelbasar im Gemeindehaus

Am kommenden Sonntag findet im Gemeindehaus Eipringhausen ein Trödelbasar der evangelischen Kirchengemeinde statt. Allerlei Kleines und Großes, Nützliches und Dekoratives gilt es zu stöbern und entdecken. Und natürlich ist auch fürs leibliche Wohl gesorgt. tei-

12. Mai, 11 bis 16 Uhr, in der Kuhle 4

SO ERREICHEN SIE UNS

42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17
TELEFON (0 21 96) 9 35 37 ONLINE www.rga.de
E-MAIL wga@rga-online.de
ZEITUNGSGZUSTELLUNG (0 21 91) 909-333

Pläne sollen Radwege sicher machen

Nur wenige Schüler nutzen das Fahrrad. Der ADFC möchte das ändern und fordert Maßnahmen.

Von Karsten Mittelstädt

Auch wenn die Fahrradklima-Test-Umfrage des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) nicht repräsentativ ist, und die Fragen überwiegend von Radfahrern beantwortet werden – Wirkung zeigt sie jedenfalls. Die Anträge, die Fraktionen zum Thema Fahrrad stellen, mehren sich. So hatte die SPD eine Anregung des ADFC aufgegriffen und jüngst im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr (StuV) beantragt, dass die Verwaltung Radwegepläne für alle Wermelskirchener Schulen entwickelt und außerdem konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit des Radfahrens vorlegt. Gestern legte die WNK UWG nach und stellt für die nächste StuV-Sitzung den Antrag, zu prüfen, ob an Wermelskirchens Ampelkreuzung sogenannte „Bike Flashes“ installiert werden können. Sie warnen abbiegende Lkw- und Pkw-Fahrer vor Fahrradfahrern im toten Winkel, eine der Hauptursachen von Unfällen mit Radfahrern.

Radwegepläne, wie von der SPD gefordert, wird es nicht geben. Die Verwaltung sei personell gar nicht in der Lage, solche Pläne, für die es keine Regelung gäbe, zu entwickeln, erklärte Beigeordneter Thomas Marner. Es gebe lediglich die Verpflichtung, Schulwegpläne aufzustellen, die die Wege und Gefahrenpunkte auf dem Weg zur Schule darstellen. Die Fortschreibung dieser Pläne sei Sache der Schulen. Die Stadt helfe den Schulen auf Wunsch dabei.

Der SPD reicht das, dem ADFC nicht. Frank Schopphoff schlägt die Bildung eines Arbeitskreises vor, wie es in einem Leitfaden der Bundesanstalt für Straßenwesen empfohlen wird. Darin sollen Lehrer, Schüler, Vertreter der Verkehrswacht, des ADFC, der Verwaltung und der Polizei sitzen, um gemeinsam sichere



Nur wenige Schüler kommen mit dem Rad zur Schule. Schulleiter Dietmar Paulig sieht allerdings einen steigenden Trend.

Foto: Chantal Schwitala

Wege für Schüler zu entwickeln. Und zwar nicht nur für Schüler, die mit dem Rad kommen, sondern auch zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto. Ein Schulwegplan müsse alle Verkehrsmittel erfassen. „Schulwegsicherung ist eigentlich immer Sache der Kommune“, sagt Schopphoff.

Leiter der Sekundarschule sieht steigenden Trend zum Rad

Aktuell kommen nur wenige Schüler der weiterführenden Schulen mit dem Rad. „In den Sommermonaten natürlich mehr als im Winter“, sagt Elvira Persian, Leiterin des Städtischen Gymnasiums. Ähnlich ist es an der Sekundarschule, wobei Schulleiter Dietmar Pau-

liert ist. Statt einer stadtweiten Betrachtung der Radwege schlägt Marner vor, Einzelmaßnahmen zu benennen. Als laufendes Geschäft der Verwaltung könne solchen Hinweisen nachgegangen werden. So könnten schrittweise gefährliche Ecken für Radfahrer gemeldet und eventuell entschärft werden. „Damit können wir leben“, sagte SPD-Fraktionschef Jochen Bilstein und forderte Radfahrer auf, entsprechende Hinweise zu geben. Henning Rehse (WNK-UWG) fing gleich damit an. „Dann sollten wir uns um den Bereich Obere Eich bis Durchstich kümmern. Das ist die schlimmste Ecke, und da müssen Radfahrer her.“

Sicherer werden soll das Radfahren in Wermelskirchen auf jeden Fall, auch wenn den anderen Fraktionen der SPD-Antrag zu allgemein formuliert ist.

liert ist. Statt einer stadtweiten Betrachtung der Radwege schlägt Marner vor, Einzelmaßnahmen zu benennen. Als laufendes Geschäft der Verwaltung könne solchen Hinweisen nachgegangen werden. So könnten schrittweise gefährliche Ecken für Radfahrer gemeldet und eventuell entschärft werden. „Damit können wir leben“, sagte SPD-Fraktionschef Jochen Bilstein und forderte Radfahrer auf, entsprechende Hinweise zu geben. Henning Rehse (WNK-UWG) fing gleich damit an. „Dann sollten wir uns um den Bereich Obere Eich bis Durchstich kümmern. Das ist die schlimmste Ecke, und da müssen Radfahrer her.“

» Standpunkt

SCHULWEGPLAN

LEITFADEN Die Bundesanstalt für Straßenwesen in Bergisch Gladbach stellt auf ihrer Seite einen Leitfaden zur Erstellung von Schulwegplänen zur Verfügung. Die Darstellung sicherer Wege für Radfahrer zur Schule ist dabei nur ein Aspekt vor allem für Schulwegpläne weiterführender Schulen. In Wermelskirchen gibt es bereits Schulwegpläne für Grundschulen, die die Stadtverwaltung in Kürze auch wieder online stellen will.

www.bast.de
Unter Verhalten und Sicherheit, Publikationen

Mathe-Abi: Protest bleibt aus

Lehrer beobachten dennoch steigende Zahl der Petitionen mit Sorge.

Algebra und Geometrie, Integralrechnung und Stochastik: Am vergangenen Freitag standen für die Abiturienten auch am Wermelskirchener Gymnasium die Matheprüfungen auf dem Programm. Und während in Bayern und Hamburg, in Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, in Berlin und Bremen danach Protest laut wurde, weil Aufgabenstellungen zu schwer gewesen seien, blieb es in Wermelskirchen ruhig. „Wie in jedem Jahr gab es Schüler, die besser als erwartet klar gekommen sind und Schüler, die es schwerer hatten“, resümiert Mathelehrerin Ulrike Gerber. Protest, weil Aufgaben unlösbar gewesen seien, habe es nicht gegeben – und das gilt für die meisten Prüflinge, die die Matheaufgabe des Zentralabiturs in Nordrhein-Westfalen lösen mussten.

Ohnehin beobachtet Ulrike Gerber die zunehmenden, bundesweiten Protestaktionen von Schülern mit Sorge. „Man hat das Gefühl, dass es inzwischen jedes Jahr eine Petition gibt“, sagt die Mathelehrerin. Wenn sie sich die Prüfungen



In Wermelskirchen gab es keine Schülerbeschwerden. Foto: Stratenschulte

des Matheabiturs in NRW aus diesem Jahr ansieht, stellt sie fest: „Da war nichts Unmögliches bei.“ Allerdings räumte sie ein, dass die erste Herausforderung darin bestehe, die Aufgabenstellung zu verstehen.

Aufgaben sind anders formuliert, als Schüler es gewohnt sind

Mathematik werde in den Abiturprüfungen im Alltag verändert, es bestehe ein „extremer Kontextbezug“. Das bedeutet: Aufgaben im Abitur sind häufig anders formuliert, als sie es gewohnt sind. „Dann muss man erst mal richtig gut lesen,

um die Aufgabe zu verstehen“, sagt Ulrike Gerber. Genau diese Herausforderung werde während der Abiturvorbereitungen trainiert. In der Oberstufe würden auch Aufgabenstellungen in eigenen Klausuren so formuliert, dass ein Lebensweltbezug hergestellt werde.

Wie die Schüler die Herausforderungen der Mathe Klausur in diesem Jahr gemeistert haben, bleibe abzuwarten, sagt die Lehrerin. Noch gibt es keine Ergebnisse. Erst mit den letzten mündlichen Prüfungen am 5. Juli endet das Abitur für die 125 Schüler am Gymnasium in Wermelskirchen. resa

Zeit des Nothaushalts ist jetzt vorbei

Die Stadt hat bei Ausgaben mehr Freiheiten.

Jetzt hat es die Stadt Schwarz auf Weiß: Die Kommunalaufsicht hat den neuen Doppelhaushalt 2019/2020 genehmigt. Die Botschaft konnte Bürgermeister Rainer Bleek den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses am Montag in nicht-öffentlicher Sitzung mitteilen, nachdem die Behörde in einer E-Mail bereits grünes Licht für das Zahlwerk angekündigt hatte. Weil der Haushaltsplan und das Haushaltssicherungskonzept genehmigt sind, sei die Phase der vorläufigen Haushaltsführung beendet. Diese zwang die Stadt, nur unabwiesbare Ausgaben zu tätigen, und solche, die vertragsbedingt erfolgen müssen.

Anstehende Investitionen sorgen für Unsicherheiten

Eine Voraussetzung für die Genehmigung des Haushalts war, dass der Etat-Ausgleich im Jahre 2022 erreicht wird, die Stadt rechnet mit einem kleinen Plus

in Höhe von 232 000 Euro. Aus dem Haushaltssicherungskonzept sei man aber erst dann raus, wenn der Plan und das Ergebnis ein Plus bestätigen, „was erst im Verlaufe des Jahres 2021 der Fall sein wird“, sagte Bleek. Für das Jahr 2019 wird noch ein Fehlbetrag in Höhe von 985 000 Euro ausgewiesen.

Bei der Gesamtverschuldung gebe es nach wie vor große Unsicherheiten, denn es stehen große Investitionen an wie der Kita-Ausbau, der Brandschutz, Sportstätten, Hallenbad-Neubau und die Eigenanteile bei Finanzierung der Projekte im Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept (Freizeitpark, Entwicklung der Rhombusfläche und anderes), so dass es eventuell einen Nachtragshaushalt geben wird.

Wie berichtet, waren mit dem Doppelhaushalt auch die Hebesatz-Erhöhungen von Gewerbe- und Grundsteuer beschlossen worden. pd